



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion:
Zweiklassen-Medizin**

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 8. März 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Baselbieter Spitäler nehmen stationäre Patient/-innen in drei Klassen (Allgemein, Halbprivat und Privat) auf. Die Leistungen sind offensichtlich unterschiedlich. Während Privatpatient/-innen der Chefarzt oder der Leitende Arzt behandelt, werden Patient/-innen, die nur allgemein versichert sind, vorwiegend von Assistenzärzten betreut. Chefärzte oder Leitende Ärzte und Oberärzte machen auf der Allgemeinabteilung in der Regel nur einmal pro Woche Visite.

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist in den drei Akutspitälern Bruderholz, Liestal und Laufen der durchschnittliche Prozentanteil der Privatpatient/-innen, die vorwiegend von Chefärzten oder Leitenden Ärzten behandelt werden?
2. Wie hoch ist in den drei Akutspitälern Bruderholz, Liestal und Laufen der durchschnittliche Prozentanteil der allgemein versicherten Patient/-innen, die vorwiegend von Chefärzten oder Leitenden Ärzten behandelt werden?
3. Wie hoch ist für jeden einzelnen Chefarzt und jeden Leitenden Arzt der entsprechende Prozentanteil zwischen Privat und Allgemein versicherten Patient/-innen, die er vorwiegend persönlich behandelt?
4. Welche Unterschiede in der medizinischen Versorgung bestehen zwischen stationären Patient/-innen, die allgemein, halbprivat und privat versichert sind. Ich bitte um eine möglichst abschliessende Auflistung und Beschreibung.
5. Gibt es insbesondere Behandlungs- und/oder Therapiemethoden, die Privatpatient/-innen zur Verfügung stehen, nicht aber den Allgemein-Patient/-innen. Wenn ja: welche?
6. Gibt es insbesondere Medikamente, zum Beispiel speziell teure, die Privatpatient/-innen zur Verfügung stehen, nicht aber den Allgemein-Patient/-innen. Wenn ja: welche?